

- Botschaft in zwei Teilen -



## Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? – Teil 1 –

### Botschaftsthemen in Teil 1:

Woran himmlische Heilsplanwesen erkannt werden können.

Warum Menschen mit massiven seelischen Belastungen gefährdet sind, von dunklen jenseitigen Wesen stark beeinflusst zu werden.

Warum über Sichtungen von außerirdischen Besuchern oder UFOs spärlich berichtet und bei Menschen durch Falschmeldungen Verwirrung oder Ablehnung erzeugt wird.

Der himmlische Liebegeist hat die abtrünnigen Wesen bittend ermahnt, von ihrem Schaffungsvorhaben feststofflicher Welten abzulassen, um absehbares unermessliches Herzensleid zu verhindern.

Wie uneinsichtige, himmlisch abgefallene Wesen auf ihren Planeten einen zusätzlichen grobstofflichen Körper mit unterschiedlichem Aussehen erschufen.

Hinweise auf friedliche Besuche und Hilfeleistungen außerirdischer Wesen, ohne Einmischung in die freie Lebensweise der Menschheit.

\* \* \*

Mein himmlischer Liebegeist im Ich Bin inspiriert dich, Künder, heute wieder nach einer längeren irdischen Aufnahmepause, und beschenkt dich sowie geistig offene Herzensmenschen, die auf mich in ihrem Inneren täglich ausgerichtet leben, mit einer Botschaft aus meiner allumfassenden größten Wissens- und Weisheitsquelle der Urzentralsonne. Mein Liebegeist ist überall im universellen Sein gegenwärtig und so auch in jedem irdischen eingekleideten Wesen, dem Menschen. Viele der himmlischen Heilsplanwesen, die bewusst diese Welt zur Inkarnation gewählt haben, vertrauten mir, dass ich ihnen mit meinen himmlischen Liebeströmen aus meinem stark pulsierenden, größten barmherzigen Herzen aus der Urzentralsonne behilflich sein und sie unterstützen werde, damit sie bei ihrer freiwilligen irdischen Heilsplanmission von Geburt an, über die Kindheit und Jugend, bis ins hohe Alter jederzeit geschützt sind und unversehrt bleiben. Das ist mir aber bei vielen inkarnierten Heilsplanwesen nicht möglich gewesen, weil sie in der niedrigen Schwingung dieser gegensätzlichen Welt lebten, oder gegenwärtig leben. Deshalb kann ich sie in ihrem irdischen Leben nicht mehr mit meinem Schutz, meinen Liebekräften und weisenden Impulsen aus ihrem Inneren erreichen –, was ich herzlich gerne für sie tun würde, weil ich sie allezeit sehr liebe und ihnen sowie allen Schöpfungswesen immer das Beste wünsche.

Das irdische Leben im menschlichen Kleide ist wahrlich für die meisten inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen ein gefährliches Unternehmen, wie dies schon jeder himmlische Rückkehrer auf dem Inneren Weg schmerzlich bemerkt hat. Wahrlich, ihr seid den schöpfungszerstörenden, erdgebundenen jenseitigen Wesen schon seit Jahrtausenden ein Dorn im Auge, weshalb sie sich bemühen, euch hinterlistig eine Falle nach der anderen zu stellen, damit ihr in eurer inneren Lichtschwingung durch negative weltliche Informationen und himmlisch ferne Lebensweisen stark abfällt. Vor allem viele Weltnachrichten, in welchen die finsternen Wesen mit Eingaben auf Mediensprecher und Journalisten einwirken, enthalten Angst und Sorgen erzeugende Inhalte, damit ihr euch um eure weitere Lebensexistenz sorgt bzw. bangen müsst.

Die arglistigen erdgebundenen Wesen, die in dieser Welt mit gleichgesinnten Menschen ihrer Wellenlänge zusammenwirken, beobachten die Menschen und erkennen gleich an ihrer Aura, ob es sich um dunkle inkarnierte Wesen aus ihrer Unterwelt oder um himmlische Heilsplanwesen handelt. Diese weisen eine hellleuchtende Aura auf, weil sie nur wenig mit himmlisch fernen Speicherungen überdeckt sind. An den unterschiedlich leuchtenden Aurofarben ihres seelisch-menschlichen Bewusstseins können sie ungefähr erkennen, welche Heilsplanaufgabe sie sich auf Erden, noch vor der Inkarnation, vorgenommen haben und umsetzen wollen. Ihnen ist es auch bewusst, dass sich die himmlischen Heilsplanwesen immer in größeren Gruppen, fast zu gleicher Erdenzeit, in verschiedenen Ländern und Regionen dieser Welt inkarnieren, so wie sie es im himmlischen Sein mit mir, dem universellen

Liebegeist, abgesprochen haben. Ich gab ihnen richtungsweisende Ratschläge, weil sie dann durch meine innere Weisung und Mithilfe sowie auch der himmlischen Schutzwesen die Möglichkeit haben, sich in der freien Gemeinschaft von gottverbundenen, geistig offenen Menschen zu treffen. Sie erfuhren von mir, woran sie himmlische Heilsplanwesen erkennen werden.

**Wahrlich, die inkarnierten Heilsplanwesen kann man gut daran erkennen, dass sie eine ruhige, bewusst langsame Sprechweise bevorzugen, die einen harmonischen und sanftmütigen Herzensklang enthält, und es ihnen ermöglicht, sich im Gespräch aus ihrem Inneren geistig tiefgründig zu äußern.** Durch die Selbsterforschung bzw. Kontrolle ihrer Gedanken und ihrer Sprechweise ist es vielen von ihnen gelungen, von ihrer früheren ungeduldigen, bedrängenden oder manchmal dominanten lauten Sprache ganz frei zu werden. Sie spürten immer wieder deutlich von innen, wenn sie die gleichen Fehler bzw. Gesetzesverfehlungen gegen die himmlischen Wesenseigenschaften machten, dass ihnen ihre Seele ins menschliche Bewusstsein traurige Empfindungen übertrug, da sie mit der vom Menschen unschönen und auch manchmal verletzenden Sprechart nicht einverstanden war. **Eine auf mich, den himmlischen Liebegeist ausgerichtete und nicht sehr belastete Seele, weiß von mir, dass bedrängende, dominante, laute oder auch schnell gesprochene Worte ihres Menschen, das seelisch-menschliche Bewusstsein in eine sehr niedrige Schwingung versetzen, weil diese aus Sicht der himmlischen Regeln ungesetzmäßig sind.**

Doch die weltbezogenen stolzen Menschen, ohne innere Verbindung zu mir, Gott im Ich Bin, leben leider ohne Gedankenkontrolle, geschweige denn mit Beobachtung ihrer Sprechweise. Dies führt bei vielen dazu, dass sie sich bei einer Gegenmeinung ihr angebliches Recht unbedingt mit einer lautstarken einschüchternden Stimme oder verletzenden Sprache durchsetzen wollen. Viele weltbezogene Menschen lieben gesellige Treffen unter Gleichgesinnten, wo es laut zugeht und sie sich zur Erheiterung der Anwesenden mit zweideutigen Geschichten oder unschönen Witzen in den Mittelpunkt stellen. Doch bei solchen Treffen sind keine Heilsplanwesen anwesend, die ihre Herzensliebe mir in ihrem Inneren schenken.

Geistig gereifte, bescheidene und ruhige Menschen aus dem himmlischen Heilsplan leben lieber im Hintergrund, weil sie ihre Person nicht mehr wichtig nehmen. Laute Zusammenkünfte, Feste und Veranstaltungen meiden sie möglichst, weil sie durch ihre Erfahrungen wissen, dass sie sich danach energielos und geistig leer fühlen. Da sie aber nicht fanatisch leben, machen sie Ausnahmen, wenn sie von Familienangehörigen oder von guten Bekannten, Freunden oder Nachbarn eingeladen werden oder diese bei sich ab und zu einladen. Doch sie achten darauf, nicht wieder den Fehler zu begehen, bei einem geselligen Treffen selbst in einen Redeschwall zu verfallen. Dies geschah von manchen inkarnierten Heilsplanwesen, als sie noch geistig unwissend und unerfahren im jugendlichen Alter waren oder

auch später, wo sie überwiegend weltlich orientiert in niedriger Schwingung lebten. Danach fühlten sie sich immer unwohl und sehr müde, weil sich die Seele ihres im Mittelpunkt stehenden Menschen zum energetischen Schutz verkleinert und zu ihrem Wesenskern zurückgezogen hat. In der Phase des Redeflusses spricht ein Mensch nur aus seinem Ober- und Unterbewusstsein, wobei er dazu Energien aus seinem Zellverbund verwendet, die ihm aber nur einen Teil ihrer Tagesenergien dafür überlassen, weil sie in ihrem kleinen Bewusstsein wissen, wie sie sich vor Energiemangel schützen können. Durch vorzeitige Müdigkeit soll der Mensch dann erkennen, dass es für ihn Zeit ist, aufzubrechen und sich von Freunden oder Familienangehörigen zu verabschieden, um bald Schlafen zu gehen, damit sich seine Zellen im Tiefschlaf für den nächsten Tag wieder aus den Genbasen aufladen können. Dies zu eurer geistigen Orientierung.

Die inkarnierten höherschwingenden Heilsplanseelen spüren aus ihrem Inneren, zu welchen geistig offenen Menschen sie sich hingezogen fühlen. Sie merken freudig bei manchen Menschen, dass sie eine gegenseitige Anziehung für gemeinsame Gespräche geistig höherer Art haben. Kommen sich diese Menschen näher, dann empfehle ich ihnen darauf zu achten, dass sie freie Freundschaften schließen, ohne sich zu binden. Dadurch haben sie die Möglichkeit, sich untereinander mit guten Ratschlägen aus ihren Lebenserfahrungen und mit schützenden Hinweisen geistig auszutauschen und mit mitfühlenden Worten und kleinen Gaben aus dem Herzen zu stützen, wenn sich zum Beispiel einer von ihnen in körperlichen, lebensbedrohlichen oder existenziellen Schwierigkeiten befinden sollte. Aber auch, wie sie dem Widersacher meiner himmlischen Liebe und Barmherzigkeit am besten aus dem Weg gehen können.

Wahrlich, diese Welt ist aus meiner himmlischen Sicht das gegensätzliche Lebensprinzip zu den mildherzigen himmlischen Gesetzmäßigkeiten und sanften Wesenseigenschaften. Das wird auch solange bleiben, wie diese Welt existiert, denn die Menschen werden größtenteils von den hinterlistigen erdgebundenen Seelen so massiv negativ beeinflusst, dass sie sich in ihrem Leben immer mehr den gerechten, freiheitlichen himmlischen Regeln und herzlichen und sanften Wesenseigenschaften verschließen. Diese Eigenschaften haben einst die Schöpfungseltern im himmlischen Sein ihren ersten Töchtern und Söhnen, und diese wiederum ihren Nachfahren, am Beginn ihres ewigen Lebens liebevoll als Uerbe und Vermächtnis in ihre Lichtpartikel übertragen.

Heute leben die meisten Menschen mit ihrem seelischen und menschlichen Bewusstsein vollkommen abseits des himmlischen Lichts. Die Gründe sind unterschiedlich, da jede Seele verschiedene Belastungen in dieses Erdenleben mitgebracht hat, und diese sind es, die die Menschen unbewusst steuern. Aufgrund ihrer negativen Eigenschaften hängen sich die jenseitigen erdgebundenen Seelen daran, um sie in ihrem irdischen Leben zu lenken und zu missbrauchen. Dies geschieht auf der Erde schon so lange, wie die Menschheit existiert. Die

energielosen finsternen Wesen wissen genau, wodurch sich die Menschen und ihre Seelen mit himmlisch fernen Verhaltens- und Lebensweisen stark belasten können. Am Ende leben die Menschen, völlig im Bann der finsternen Wesen, ihre Lasterfreuden auf dieser Erde aus, wodurch sie immer mehr seelisch und menschlich entkräftet werden und ohne Lebensinhalt nur noch dahin vegetieren. Doch den ahnungslosen Menschen ist es nicht bewusst, dass sie sich im dunklen Labyrinth der himmlischen Gegensatzwesen befinden und fremdgesteuert werden, denn dazu fehlt ihnen das geistig höhere Wissen aus meiner himmlischen Liebe und Weisheitsquelle, und das hat schicksalhafte Folgen für ihre Seelen, wenn sie in den jenseitigen Welten verschiedenen Bewusstseins und geringer Lichtintensität ankommen.

Je nach Zugehörigkeit einer weltlichen oder religiösen Organisation werden die Ankömmlinge auf den jenseitigen Planeten von Wesen gleicher Bewusstseinsausrichtung begrüßt und willkommen geheißen. Die Herrscher auf den Planeten sind froh, dass sich wieder neue Wesen in ihrem finsternen Netz verfangen haben. Schon gleich zu Beginn ihres Aufenthaltes auf dem feinstofflichen Planeten werden die Seelen als Diener zu bestimmten Aufgaben herangeführt und benutzt. Sie können diesen finsternen Seelen nicht entfliehen, da sie vorher keine innere Verbindung zu mir, dem universellen Liebegeist, in ihrem Inneren hatten, geschweige denn eine Ahnung davon, dass ich in ihrem Lebenskern mit der Quintessenz meines himmlischen Wissens ewiglich geistig anwesend bin, und ebenso nicht, wie man sich selbst in eine höhere Seelenschwingung versetzen kann. Darum sind sie auf dem Planeten der Finsterlinge Gefangene, da diese aus ihrem Inneren keine Liebe- und Barmherzigkeitsströme mehr für ihre Mitwesen verspüren können, sondern nur herzenskalt bestimmende Anordnungen, die ihre Untertanen möglichst zu ihrer Zufriedenheit zu erfüllen haben.

Diese finsternen Wesen sind diejenigen, die diese Welt von ihren dunklen jenseitigen Planeten aus beherrschen und alles tun, damit die Menschen ihre Sklaven werden und auch lebenslang bleiben. Sie wissen genau, welche Menschen zum Erhalt ihres weltlichen Lebenssystems und für eine bestimmte Tätigkeit gut geeignet sind und ihre Fähigkeiten bestens in einem Berufsbereich einsetzen können, denn sie sehen an ihren seelischen und menschlichen Speicherungen, welche Anlagen schon aus ihrem Vorleben ausgereift sind. Sie sehen zum Beispiel, dass manche Menschen Erfahrungsspeicherungen bezüglich Flugzeugtechnik in ihrer Seele und ihren Genen besitzen. Diese weisen eine bestimmte Aurafarbe auf, weil sie schon in früheren Leben auf Erden Flugzeugmechaniker waren, oder als Piloten Flugzeuge steuerten, oder noch aus der Atlanterzeit Kenntnisse besitzen, wo diese Technik schon von den früheren Atlantern – noch bevor ihr Reich durch einen Polsprung im Meer unterging –, bei deren Flugscheiben angewandt wurde. Doch damals viel präziser und ausgereifter, als wie heute die Menschen – nach dem derzeitigen Stand der Technik –, ihre Flugzeuge mit technischen Geräten bauen bzw. flugtauglich auszustatten vermögen.

Solche Menschen steuern sie und geben ihnen die Impulse, sich diesen Beruf zu wünschen und diesem Ziel willensstark nachzugehen. Dafür erhalten sie von ihnen innere Bildweisungen, um sich Wissen von dieser Technik anzueignen, die schon in ihren seelischen Speicherhüllen durch die Übertragung der Seele in die menschlichen Gene bzw. im Unterbewusstsein gespeichert sind. Darum haben es solche Menschen sehr leicht, ein erweitertes technisches Wissen in ihrem menschlichen Bewusstsein aufzunehmen, es zu verstehen und in der Praxis anzuwenden. Durch ihre neuen Kenntnisse erlangen diese Menschen erweiterte Fähigkeiten und werden immer mehr zu Spezialisten ihres Fachs. Ihre Begeisterung, ein Flugzeug über den Wolken zu steuern, ist riesengroß, deshalb setzen sie alles daran, um zu einem Piloten ausgebildet zu werden. Wenn sie den Pilotenschein erworben und viele Flugstunden absolviert haben, dann können sie ohne große Mühe, die größten Flugzeuge der Welt steuern, die je von Menschen bis heute gebaut wurden.

Manche Piloten hatten in der oberen irdischen Atmosphäre schon einige Begegnungen mit unbekanntem Flugobjekten. Deswegen meldeten sich Piloten von Passagierflugzeugen anonym bei UFO-Forschern und schilderten ihnen ihre Sichtungen von unbekanntem Flugobjekten. Es sind solche unabhängige Forscher, die in ihrer Freizeit dem UFO-Phänomen auf die Spur kommen wollen und Augenzeugenberichte, Fotos und Filmaufnahmen von UFO-Sichtungen sammeln und auch darüber ab und zu öffentlich berichten. Einige Piloten von Passagierflugzeugen und Militärjets haben den UFO-Forschern berichtet, dass neben ihrem Flugzeug plötzlich ein unbekanntes rundes, scheibenförmiges Flugobjekt aufgetaucht ist und sie mit gleicher Geschwindigkeit kurzzeitig begleitet hat, bevor es mit unglaublicher Beschleunigung eine andere Flugrichtung einschlug und aus der Sicht der Piloten verschwand.

Es melden sich manchmal bei UFO-Forschern auch Augenzeugen, die in ihrer Nähe ein gelandetes unbekanntes Flugobjekt auf einer Wiese beobachtet haben, aus dem menschenähnliche Wesen ausstiegen. Die Landung des unbekanntem Flugobjektes dauerte nur kurz, dann erhob es sich wieder und verschwand innerhalb von Sekunden in den Wolken.

Nicht wenige Menschen weltweit haben schon außerirdische Wesen verschiedenen Aussehens aus der Nähe beobachtet, und manche sogar einen telepathischen Kontakt mit ihnen gehabt. Sie berichteten von unterschiedlichen Bauarten der außerirdischen Flugobjekte und manchmal wurden sie auch fotografiert und gefilmt. **Doch diese Begegnungen und Sichtungen werden den Menschen verschwiegen, weil die führende Weltelite befürchtet, dass dadurch das Interesse vieler Menschen geweckt würde, mehr über die Existenz unbekannter Lebensformen im Weltall sowie über außerirdische Wesen zu erfahren. Dieses Wissen könnte sie anregen über ihre menschliche Herkunft nachzudenken und sich auf die Suche zu begeben, die Wahrheit aus meiner himmlisch-göttlichen Weisheitsquelle über mediale Menschen zu erfahren. Dieses Wissen könnte dann vielen**

## **Menschen die geistigen Augen öffnen und erkennen lassen, dass sie in einer Täuschungswelt leben, die überwiegend auf Unwahrheiten aufgebaut wurde.**

Doch das wäre für die eigensüchtigen Weltführer im Hintergrund schlimm, wenn viele Menschen ihre dunkle Machenschaften durchschauen, denn dadurch wäre dann ihr atheistisches Herrschaftsmonopol in dieser Welt gefährdet. Deshalb behaupten sie über korrupte Forscher und Wissenschaftler ihrer geistigen Wellenlänge immer noch, dass der Mensch ein Zufallsprodukt der Natur wäre und es kaum anzunehmen ist, dass im materiellen Kosmos auch noch andere intelligente Wesen leben könnten, so wie es der Mensch aus ihrer intellektuellen Sicht ist.

Vor allem Geistliche verschiedener Religionen zitieren mich immer noch falsch, als den Erschaffer der Erde und des unvollkommenen Menschen. Mit diesen Aussagen täuschen sie bewusst oder unbewusst geistig unwissende religiöse und auch ungläubige Menschen, dass sie die einzigen intelligenten Lebewesen im unüberschaubaren materiellen Kosmos wären. Solche irreführenden Aussagen durch frühere und heutige geblendete Forscher, Wissenschaftler und religiöse Führer stammen von Eingebungen erdgebundener, tief gefallener jenseitiger Wesen, die es nicht zulassen wollen, dass die Weltführer und ihr Anhang ein neues wahrheitsbezogenes Wissen an die Menschheit weitergeben, das ihr zur geistigen Neuorientierung nützlich wäre.

Sichten wieder einmal Menschen Raumschiffe unterschiedlicher Bauweise von Planeten außerhalb eures materiellen Sonnensystems, dann trauen sich diese meist einfachen Menschen nicht, ihre Sichtung den Freunden oder Familienangehörigen zu schildern, weil diese in ihrem menschlichen Bewusstsein immer noch durch falsche Informationen so sehr geprägt sind, dass sie jeden Bericht darüber sofort ablehnen, oder sich darüber lustig machen. Derart eingestellte Menschen vertreten die Meinung, Sichtungen von unbekanntem Flugobjekten und außerirdischen Wesen wären nur erfundene Geschichten bzw. Hirngespinnste, mit denen sich die weltlichen Schwärmer wichtig machen wollen.

Selbst Piloten, die bei ihren Flügen immer wieder außerirdische Flugobjekte gesehen und sogar fotografiert hatten, konnten ihre Sichtungen nicht an die Dienstoberen oder Medien weitergeben, weil sie befürchteten, dass ihnen nicht geglaubt wird. Stattdessen mussten sich einige anhören, dass sie beim Flug einige Momente Bewusstseinsstörungen gehabt hätten. Würden sie sich von ihrer Behauptung nicht distanzieren, wären sie untauglich für den weiteren Flugdienst. Andere wurden gezwungen, ihre Sichtung geheim zu halten. Da die Piloten ihre Karriere nicht aufs Spiel setzen wollten, schwiegen sie lieber, um eine berufliche Suspendierung zu vermeiden. Erst im Rentenalter wagten es manche, sich bei alternativen Journalisten oder Privatforschern über ihre Sichtungen zu äußern.

Es ist aus meiner himmlischen Sicht wahrlich eine traurige Tatsache, dass der Menschheit ein außerirdisches Leben verschwiegen oder mit ausgeklügelten Wortverdrehungen widersprochen wird.

Doch aus meiner überdimensionalen himmlischen Sicht und auch der reinen himmlischen Wesen existieren im materiellen Kosmos unzählige Galaxien und Sonnensysteme mit Planeten, worauf außerirdische Wesen leben. Ihre Planeten sind verschiedenartig gestaltet, anders, als ihr das von eurem Wohnplaneten Erde kennt. Die meisten außerirdischen Wesen sind in ihrem geistigen und technischen Fortschritt den Menschen weit voraus bzw. ihnen überlegen. Ihre Flugobjekte mit unterschiedlichen Formen besitzen Antriebe, die mithilfe der kosmischen Energie betrieben werden – die im Universum seit Anbeginn existiert –, wodurch sie sich sehr schnell fortbewegen können.

Das bedeutet, dass sie die Strahlen der riesigen energiestarken Galaxiesonnen nutzen, die eine bestimmte hohe Frequenz aufweisen. Ihnen ist es möglich, diese mit stark magnetisch wirkenden Apparaten anzuziehen und eine benötigte Energiemenge in riesige Akkus zu speichern, die sich in ihren Raumschiffen befinden. Diese hochfrequenten kosmischen Energien nutzen sie nicht nur als Antrieb zu ihrer Fortbewegung, um in kürzester kosmischer Zeit mit größtmöglicher Geschwindigkeit von einer Galaxie zur anderen zu kommen, sondern auch zur Beleuchtung der Innenräume in den Raumschiffen, sowie für verschiedenartige Apparaturen und Steuerungselemente. Sie reisen im materiellen Kosmos auf magnetischen Lichtbahnen, die sie sich früher, bei der Erschaffung des materiellen Kosmos, für ihre spätere Fortbewegung mit Raumschiffen, errichtet haben. Diese wurden von unzähligen Wesen, noch in feinstofflicher Struktur ihres Lichtwesens, exakt berechnet und platziert, um einmal mit ihren verschieden aussehenden Raumschiffen unterschiedlicher Größe in den kosmisch-materiellen Bereichen reisen zu können. Zum Beispiel, um ab und zu befreundete Wesen in fernen Welten zu besuchen oder manche befreundete Planetenbewohner mit neuen Pflanzengattungen zu beschenken, die herrlich duftende und schmackhafte Früchte tragen und auf ihren Planeten gut gedeihen können. Sie waren einst gemeinsam Miterbauer des materiellen Kosmos und hatten dabei eine herzliche Kommunikation untereinander aufgebaut.

Diese bereits geistig höherentwickelten außerirdischen Wesen leben auf einem feststofflichen Planeten in verschiedenen kosmischen Galaxien. Ihre feinstofflichen Seelen inkarnieren sich wiederholt in neu gezeugte Wesen, die aus Dualverbindungen hervorgingen, welche eine Zellstruktur aus materiellen Teilchen aufweisen – so wie auch Menschen auf der Erde, die ebenso einen Körper aus vielen materiellen Zellteilchen besitzen und sich seit unendlichen Zeiten in diesen inkarnieren bzw. durch Zeugung fortpflanzen. Sie haben sich verschiedene Planetensysteme geschaffen, worauf sie sich vorübergehend zur geistigen Weiterentwicklung aufhalten. Sie erschufen sich auch menschenähnliche Wesen, die der inne-



ren Struktur eines Lichtwesens aus dem himmlischen Sein ähneln sollten, doch das gelang nicht allen außerirdischen Wesen.

Alle feinstofflichen Wesen, die sich grobstoffliche Welten schufen, waren früher im materiellen Kosmos noch kommunikativ über die Telepathie miteinander vernetzt und berichteten sich untereinander ihren Fortschritt bezüglich der Schaffung ihrer Galaxie, ihres Sonnensystems und der Anordnung ihrer Planeten auf den Umlaufbahnen. Als sie soweit waren, haben sie die Schaffung des Planetenlebens begonnen. Sie waren auf vielen grobstofflichen Planeten emsig dabei, aus materiellen Teilchen ihres Planeten und des materiellen Kosmos verschieden aussehende Tiere zu erschaffen. Doch bei ihren Erschaffungen erlebten sie anfangs viele tragische Misserfolge, weil die Tiere von ihnen durch Bildübertragungen, zur Bildung ihrer Struktur, fehlende oder falsche genetische Programmierungen erhielten. Dies hatte schlimme Auswirkungen, weil sie zu einer nicht geplanten Übergröße wuchsen und ein grauenvolles Aussehen aufwiesen. Davon waren die Dinosaurier verschiedener Art, Drachen und auch Meereskolosse betroffen, wie zum Beispiel Wale, Haie, Robben, Krokodile und andere große Tiere. Mit Entsetzen beobachteten die Erschaffer, wie die noch anfangs Pflanzen fressenden Tiere ihre Futterbereiche kämpferisch zu verteidigen begannen, wodurch viele frühzeitig qualvoll verendeten.

Später mussten die abtrünnigen Wesen mit Entsetzen erleben, dass manche erschaffene grobstoffliche Planeten, die noch keine ausgereiften atmosphärischen Schutzschichten besaßen, durch große Kometen getroffen wurden. Dadurch gerieten manche Planeten aus ihrer vorgesehenen Umlaufbahn um die Sonne und kollidierten mit Planeten, die sich auf einer anderen Umlaufbahn befanden. Solche kosmischen Katastrophen ereigneten sich in vielen grobstofflichen Galaxien und Sonnensystemen, wobei die Kerne der Planeten explodierten und die Gesteinsbrocken mit hoher Geschwindigkeit ins Weltall geschleudert wurden, wodurch ganze Sonnensysteme beim Aufschlag zerstört wurden. Aufgrund solch einer kosmischen Katastrophe wurde das von den Wesen erschaffene Leben auf manchen Planeten völlig ausgelöscht. Diese großen Tragödien ereignen sich auch heute noch aus verschiedenen Gründen im grobstofflichen Weltall, worüber ich in dieser Botschaft nichts schildere, weil diese sonst überlang werden würde.

Wahrlich, als die abtrünnigen Wesen im feinstofflichen Zustand in den Sonnensystemen und Planeten mit Nachbesserungen ihrer früheren Programmierungen endlich erfolgreich waren, schufen sie viele Tierarten. Nun war für sie der richtige Zeitpunkt gekommen, ein Experiment zu wagen. Dafür wählten sie einige Tiere aus und veränderten sie genetisch, damit sie ihnen später einmal als Zweitwesen zur Einverleibung dienen könnten. Doch ihre Schaffung dauerte im grobstofflichen Kosmos sehr lange, weil sie auch dabei viele Misserfolge erlebten. Für ihre ungesetzmäßigen Erschaffungen verbrauchten sie viele Reserveenergien ihres Licht-

wesens aus dem Speicher des Inneren Selbst, das den Lebenskern ihres feinstofflichen Wesens energiemäßig umhüllt und schützt.

Ihr geistig orientierten Menschen sollt von mir auch wissen, dass mein Liebegeist und die himmlischen Wesen ihre himmlisch fernen Schaffungen nicht mit Bildweisungen und auch nicht mit Energien unterstützten. Denn, jede Erschaffung, die außerhalb des himmlischen Seins stattfindet, besteht aus einpoligen Teilchen und diese weisen Informationsspeicherungen und Funktionen der abtrünnigen Wesen auf, welche seit Beginn ihres außerhimmlischen Lebens entgegen den himmlischen Regeln und dem zweipoligen Lebensprinzip reiner himmlischer Lichtwesen programmiert wurden. So sind alle ihre Schaffungen in den feinstofflichen sowie in den materiellen Fallbereichen ausgerichtet und beschaffen.

Wahrlich, die abtrünnigen Wesen im Fallsein wurden von mir noch vor ihrem Schaffungsvorhaben der feststofflichen Welten über himmlische Wesen angesprochen und ermahnt, und ich bat sie einführend und liebevoll, sich von dieser Schaffungsidee zu verabschieden und machte sie darauf aufmerksam, dass sie sich damit nur unendliches Herzensleid schaffen würden. Doch sie beachteten meine besorgten Herzensrufe und Hinweise nicht, weil sie hochmütig von sich überzeugt waren und vorgaben, dass sie fähig wären, ohne meine Hilfe und der himmlischen Wesen, ein funktionsfähiges Weltall aus grobstofflichen Teilchen zu erschaffen, so wie sie vormals ihre feinstofflichen außerhimmlischen Welten auch erschaffen hatten. Ich sah besorgt ihre Lichtkörper in einer bereits kritischen Energieunterversorgung, weil sie viele eigene Energien schon bei der Erschaffung ihrer feinstofflichen Welten verbraucht hatten.

Noch vor ihrem Weggang aus den himmlischen Welten in ein außerhimmlisches Abenteuer wurden ihnen von mir Energien aus der Urzentralsonne für eine festgelegte kosmische Äonenzeit gerecht übertragen, die also jedes Wesen in gleicher Energiemenge zur Speicherung im Inneren Selbst erhielt. Ich bat sie, sparsam mit ihren Energien bei der Erschaffung außerhimmlischer, feinstofflicher Welten umzugehen. Dies nahmen sich viele der außerhimmlischen Wesen zu Herzen und befolgten meine fürsorgenden Ratschläge. Doch nach vielen Äonen ging eine Minderheit sorglos mit ihren Energien um und fiel folglich in der Schwingung ihrer Lichtpartikel ihres Wesens ab. Da ihre Lichtpartikel immerlichtschwächer geworden sind, bat ich sie aus meinem besorgten Herzen, sich es gut zu überlegen, ob es nicht besser wäre, wieder in ihre himmlische Lichtheimat zurückzukehren. Doch sie missachteten meine Bitten. Entgegen meiner Fürsorge um sie, suchten sie nach einer Möglichkeit, die ihnen von außen eine Energie-Nachschubmöglichkeit bietet. Diese fanden sie gemeinsam und waren überzeugt davon, dass ihnen die Erschaffung grobstofflicher Welten und eines zweiten Körpers, in den sie sich mit ihrer Seele einverleiben können, diesen Zweck der

Energievermehrung erfüllen würde. Das weitere Vorgehen der trotzigen Minderheit abtrünniger Wesen habt ihr schon von mir aus meinem himmlischen Herzen der Zenitsonne allen Schöpfungslebens teilweise in dieser und in anderen Botschaften erfahren. Doch ich versuche euch über den Kündler noch detaillierter den Fall einer Minderheit zu offenbaren, damit ihr geistig wissensdurstigen Menschen euch dieses Geschehen besser vorstellen und auch dessen Hintergründe in eurem Bewusstsein gut einordnen könnt.

Wahrlich, alle Wesen, die noch im feinstofflichen Zustand waren, mussten geduldig abwarten, bis sich die Planeten, angefangen vom Kollektiv des Minerals bis zum Tierreich, nach und nach soweit grobstofflich nach ihrer Programmierung der Teilchen entwickelten, dass es ihnen möglich werden würde, mit den Tieren, die am weitesten in ihrer materiellen Struktur, wie auch geistig fortgeschritten waren, ein Experiment zu wagen. Sie begannen ihnen durch Gedankenbilder in ihr Ober- und Unterbewusstsein erweiterte Lebensfunktionen einzugeben, damit sich ihre geistige Entwicklung im Zellbewusstsein schneller erweitert und sich die ausgewählten Tiere soweit genetisch verändern, dass diese in die Richtung eines menschenähnlichen Wesens geht. Bis sich die Vorstellung und Planung der Erschaffer bei ihrem Experiment mit den ausgewählten Tieren erfüllte bzw. immer realer wurde, dauerte es sehr lange, das heißt, es vergingen viele kosmische Äonen im Fallsein.

Die damaligen abtrünnigen Erschafferwesen wussten durch ihre intensiven Beobachtungen, dass die ersten genetisch veränderten bzw. manipulierten Tierwesen, die schon ein menschenähnliches Aussehen aufwiesen, noch lange nicht den Endzustand erreicht hatten, damit ein feinstoffliches Lichtwesen es wagen könnte, sich darin einzuverleiben. Ihnen war es auch bewusst, dass für die erfolgreiche Schaffung eines Wesens aus verdichteten materiellen Teilchen, Unmengen von Informations- und Funktionsdaten in den Genen und auch in der Zellstruktur benötigt wurden. Diese kopierten sie aus ihrem damaligen, schon degenerierten bzw. geistig eingeengten Lichtbewusstsein, damit das experimentelle menschenähnliche Wesen nach und nach durch abermalige Bildübertragungen und Nachbesserungen sich einmal so weit entwickelt, dass sie sich mit ihrem verkleinerten feinstofflichen Lichtkörper in das neugeborene kleine Geschöpf einverleiben können.

Diese Art der Wesen-Schaffung übernahmen auch alle noch feinstofflichen Wesen auf unzähligen Planeten in den grobstofflichen Galaxien. Jede Galaxie und jedes Sonnensystem wurde von den abtrünnigen Wesen anders gestaltet, weil sie sich andere Schöpfungsformen auf ihren Planeten wünschten. Das heißt, sie schufen die Natur und Tiere entsprechend ihrem Bewusstsein bzw. nach ihren Vorstellungen, die im Aussehen nicht mit denen auf anderen Planeten im materiellen Kosmos identisch waren. Der Grund dafür war, dass die emsigen Erschaffer aus ihrem Lichtbewusstsein noch Bildabrufungen vornehmen konnten, woraus sie ersahen, wie die Natur und Tiere auf ihren früheren himmlischen Wohnplaneten ausgesehen haben. Danach richteten sie sich, und deshalb sahen die selbstständigen

Schaffungen auf ihren grobstofflichen Planeten unterschiedlich aus, wobei auch ihre Programmierung der grobstofflichen Teilchen zur Erschaffung des Planetenlebens und ihres Sonnensystems voneinander abweichend gewählt wurde. Deshalb waren die Tierschaffungen auf den grobstofflichen Planeten in den Sonnensystemen und Galaxien im Aussehen anders beschaffen, als auf der Erde.

Wahrlich, die Tiere auf ihren grobstofflichen Planeten, die sie einmal mit Hintergedanken erschaffen hatten, wurden bei ihren Experimenten missbraucht und erlitten viele Qualen. Durch die unterschiedlichen genetischen Veränderungen leben in der kosmischen Gegenwart auf vielen grobstofflichen Planeten und Sonnensystemen – dazu zählt auch euer Planet Erde –, anders aussehende Wesen, die sich mehr oder weniger voneinander unterscheiden.

Aus diesem Grund erblicken Menschen manchmal unterschiedlich aussehende außerirdische Wesen, die jedoch friedliche Absichten haben und nur die Erde erkunden wollen. Einige von ihnen zieht es wieder zur Erde, weil sie einmal vor Jahrtausenden hier inkarniert waren. Es interessiert sie sehr, wie weit die Menschen in ihrem Bewusstsein gereift sind und welche Technologien sie schon besitzen, und zu welchen außergewöhnlichen Bauten sie bereits fähig sind.

Andere Außerirdische sind daran interessiert, den Menschen aus dem Hintergrund zu helfen, ohne das weltliche Lebenssystem der Menschen zu beeinflussen. Diese sind es, die herzlich bereit und dazu fähig sind, mit ihrer hochentwickelten Technologie in ihren riesigen Raumschiffen, das menschliche Leben auf dem Planeten Erde aufrechtzuerhalten und zu stützen. Sie stabilisieren zum Beispiel die Planetenpole mit neuen Energien und Informationen, damit es nicht vorzeitig zu einem Pol sprung kommen kann. Sie haben sich unter anderem vorgenommen, die vielen Verunreinigungen zum Beispiel im Erdreich und in den großen Gewässern zu verringern bzw. diese zu neutralisieren, damit sich die Menschen nicht selbst mit ihrem Müll schaden oder langsam vergiften. Sie tauchen oft mit ihren riesigen Raumschiffen in die Meere ein und bemühen sich, die Wasserpartikel von Verunreinigungen zu befreien. Bei ihren Aktionen im Meer wurden sie schon öfter von Piloten aus ihren Flugzeugen beobachtet, als sie auf der Meeresoberfläche auftauchten. Als die außerirdischen Wesen auf ihrem Monitor registrierten, dass sie von Flugzeugen umkreist und beobachtet werden, sind sie mit ihrem Raumschiff gleich untergetaucht und setzten sich unter der Meeresoberfläche in Bewegung, um ihnen zu zeigen, wie schnell sie sich auch im Wasser fortbewegen können. Nicht nur das führen sie aus, sondern wollen den Menschen hauptsächlich vermitteln, dass sie friedliche Wesen sind, die eine Mission aus dem Hintergrund auf der Erde erfüllen, um den Menschen ohne Einmischung in ihr selbstständiges Leben zu helfen bzw. beizustehen.

Nun, die Piloten sahen in diesem Fall das riesige Raumschiff auf ihrem Radargerät und verfolgten es mutig, um genauer zu erkunden, um welches Objekt es sich tatsächlich handelte.

Als das unbekannte Objekt kurz unter der Wasseroberfläche anhielt, flogen die Piloten etwas näher heran. Als sie es aus der Nähe unter der Wasseroberfläche sahen, wurde ihnen bewusst, dass das unbekannte Flugobjekt unmöglich aus menschlicher Schaffung stammen könne. Als die zwei Piloten ihre Eindrücke über das seltsame Erlebnis bzw. das Geschaute austauschten, um zu erfahren, wie der andere diese außergewöhnliche Begegnung in seinem Bewusstsein registrierte, bewegte sich das Flugobjekt wieder mit großer Geschwindigkeit unter Wasser fort. Die Piloten versuchten es mit ihrem Überschallflugzeug zu verfolgen, doch ihre Geschwindigkeit reichte dafür nicht aus. Dann sahen sie aus der Ferne, wie das riesige Raumschiff aus dem Meer auftauchte – für das menschliche Bewusstsein unfassbar – und mit einer unvorstellbaren Überschallgeschwindigkeit seinen Flug in der unteren Erdatmosphäre fortsetzte. Nur in wenigen Sekunden waren die Außerirdischen mit ihrem Raumschiff außer Sichtweite.

Die beiden Piloten kamen aus dem Staunen nicht heraus und rästelten danach, wie solch eine hohe Geschwindigkeit mit einem Fluggerät nur möglich wäre. Das war für sie ein Erlebnis, das sie niemals in ihrem Leben vergessen werden. Dieses Ereignis regte sie später zu tiefgründigem Nachdenken an. Sie besorgten sich Informationsmaterial über unbekannte Flugobjekte, um mehr über UFO-Sichtungen und Begegnungen einiger Menschen mit außerirdischen Wesen zu erfahren, wobei sie dann auch geistig weiterreiften. Aus meiner himmlischen Sicht war ihre Sichtung eines außerirdischen Flugobjektes kein Zufall, sondern eine Weisung ihrer inneren Seele, die nachts im Tiefschlaf ihres Menschen von mir im Voraus davon Bilder erhielt. Diese Sichtung sollte die Piloten erwecken, geistiges Neuland zu betreten, um ihrer Seele zu ermöglichen, dem himmlischen Leben näherzukommen. Dieser Vorfall, einer von unzähligen auf der Erde, ereignete sich in einem Land, das im Bau von Überschallflugzeugen führend in der Welt ist.

Trotz dieser und anderer Sichtungen wird die Menschheit mit Falschinformationen über außerirdische Wesen und verschiedenartige Raumschiffe irregeführt, weil die Eliten dies so wollen.

**– Fortsetzung im Teil 2 –**